

FutureMONEY

ZUKUNFT VERDIENT MAN HEUTE

WIR KAUFEN WEITER

FUNDAMENTAL STARKE SPEZIALISTEN GESUCHT -
NACH KONSOLIDIERUNGSABSCHLÄGEN | 03

- + COGNEX: AUTOMATISIERUNG TREIBT AN | 03
- + DARLING INGREDIENTS: PROFITABLE VERWERTUNG | 04
- + JACOBS ENGINEERING: SOLIDES WACHSTUM | 05
- + JINKO SOLAR: GÜNSTIG BEWERTET | 06
- + NRG ENERGY: WANDEL LÄUFT | 07
- + BROOKFIELD INFRASTRUCTURE PARTNERS: ATTRAKTIVER DIVIDENDENTITEL | 07
- + JOHNSON CONTROLS: ÖFFNUNGSPERSPEKTIVEN | 08

16
2022

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser!

Die Konsolidierung dürfte in den letzten Zügen liegen. Anders als es die Mehrheit der Marktteilnehmer derzeit sieht und spiegelt, dürften die Börsen gerade aufgrund des Inflationsanstiegs anziehen. Hier lohnt einmal mehr der Blick in die Börsengeschichte, konkret in das Jahr 1994, dem Jahr, in dem sowohl Aktien- als auch Anleihekurse einbrachen. So wie jetzt.

Wir erinnern uns: Nach der Rezession der frühen 90er Jahre gingen historisch niedrige Zinssätze in vielen Industrieländern einem unerwartet volatilen Jahr für Anleiheinvestoren voraus, einschließlich derer, die an Hypothekenschulden festhielten.

Der unmittelbare Auslöser für den Absturz war die FED-Sitzung am 3. und 4. Februar 1994. Unter der Leitung des Vorsitzenden Alan Greenspan einigte sich der Ausschuss auf eine leichte Anhebung des Zielwerts für den Leitzins von 3% auf 3,25%. Dies war die erste Maßnahme der Fed zur Verringerung der Geldmenge seit 1989. Im weiteren Verlauf des Jahres 1994 stimmte die Fed mehreren weiteren Zinserhöhungen zu: Im März und April erhöhte sie ihren Zielwert um 25 Basispunkte, im Mai und August um 50 Punkte und im November um 75 Punkte. Nach der letzten Sitzung des Jahres lag der Zinssatz bei 5,5%.

Die Maßnahmen der Fed führten in Verbindung mit einer Reihe anderer Faktoren innerhalb und außerhalb der USA zu einem massiven Ausverkauf von Anleihen und Rentenfonds weltweit. Die vorherrschende Stimmung unter den Anlegern wandelte sich in eine Stimmung, die für den Rest des Jahres ängstlich gegenüber zukünftigen Zinserhöhungen war, und die Nachfrage nach Anleihen verschob sich folglich nach links. Entsprechend nervös verlief es auch in den Aktien.

Der Markt hatte viel zu verdauen, es gab eine längere Seitwärtsbewegung und es herrschte eine ausgeprägte Baisse-Stimmung. Doch gerade diese ebnete den Weg für einen epischen Marktausbruch in den darauffolgenden vier Jahren. Denn am Ende des Tages waren es die Unternehmensgewinne, die den Ausschlag gaben. Und genau das ist es, was wir jetzt sehen, wenn wir an '22 und '23 denken. Denn wieder einmal wird es wohl der Verbraucher sein, der die Wirtschaft ankurbelt und vor einer Rezession bewahrt: schon die ersten Daten aus der aktuell angelaufenen Berichtssaison zeigen, dass die Margen insgesamt nicht geschrumpft sind, weil die Preissetzungsmacht der Unternehmen vorhanden ist.

Ein weiteres wichtiges Anzeichen für bessere Zeiten an der Börse: Der Optimismus an der Wall Street befindet sich mittlerweile auf einem 30-Jahres-Tief! Das zeigen die aktuellen Stimmungsindikatoren: In der Woche, die am 13. April endete, überwogen die Bären gegenüber den Bullen mit einem Verhältnis von etwa drei zu eins. Wir alten Hasen wissen: das sind verlässliche Kontraindikatoren!

Die Frage ist also, ob das, was bereits in den Kursen enthalten ist, aus der Perspektive des Marktes auch bewältigt werden kann. So schwierig die äußeren Umstände in der Ukraine auch sind und so sehr sich die Konjunktur in China auch verlangsamt hat, der US-Verbraucher ist wieder einmal der entscheidende Faktor. **///**

Mit besten Grüßen, Ihre Redaktion



Jens Bernecker & Carsten Müller

Future Money erscheint bei
Finx Media UG (haftungsbeschränkt); Steinbachstr. 103;
D-12489 Berlin
MAIL: info@finx.media

Wir im Netz:
www.boerse-global.de
Facebook: [boerseglobal](https://www.facebook.com/boerseglobal)
Twitter: [BoerseGlobal](https://twitter.com/BoerseGlobal)
Instagram: [@boersenfakten](https://www.instagram.com/boersenfakten)

Hauptredaktion:
Carsten Müller (v.i.S.d.P.)
Jens Bernecker



WEITERE KÄUFE

Konsolidierung nutzen

Börsenkonsolidierungen auf relativem hohem Niveau der Indexstände sind jene Börsenphasen, in denen nicht alles über einen Kamm geschoren werden darf. Und gerade vor dem Hintergrund der deutlich verschlechterten Stimmungsindikatoren, vor allem China und Putin geschuldet, ist es notwendig, jede Investmentstory einzeln unter die Lupe zu nehmen. In diesem Sinne setzen wir denn unsere Linie des „Stock Picking“ fort und die Berichtssaison ist dafür der Leitfaden.

Cognex: Automatisierung treibt an

Die letzten sechs Monate waren keine guten Monate für Industrieaktien, insbesondere nicht für Wachstumswerte mit hohem Multiplikator. In diesem begrenzten Kontext hat sich Cognex gut geschlagen: Die Aktie ist zwar hinter dem breiteren Industriemarkt zurückgeblieben, hat sich aber besser gehalten als die Aktien anderer Favoriten mit hohem Multiplikator wie Fortive, IDEX und Rockwell.

Cognex hat noch immer starken Rückenwind durch das Gesamtwachstum bei der Einführung von visuellen Automatisierungslösungen in verschiedenen industriellen Endmärkten. Autos, Unterhaltungselektronik und in jüngster Zeit auch die Logistik waren starke Treiber für das Wachstum von Cognex von etwa 325 Mio. Dollar Umsatz vor einem Jahrzehnt auf über 1 Mrd.

Dollar im letzten Jahr. Wir erwarten also, dass das Unternehmen mit der zunehmenden Verbreitung der Automatisierung in der Industrie einige Veränderungen in seinem Geschäft erleben wird.

Die Automobilindustrie wird hier die wichtigste Rolle spielen. Die Erstausrüster rüsten noch immer für die Einführung von Elektrofahrzeugen um, und die Entscheidung, mehr Komponentenfertigung auszulagern, dürfte zu einem erhöhten Investitionsbedarf bei den Unternehmen führen, die dies tun.

Auch erkennen wir erhebliche Wachstumschancen bei der Batteriemontage, und diese Nachfrage dürfte volumenabhängig sein - was bedeutet, dass mit zunehmender Marktdurchdringung und steigenden Stückzahlen von Elektrofahrzeugen auch die Nachfrage nach Bildverarbeitungssystemen zunehmen wird.

Bislang wurde ein Großteil des Geschäfts von Cognex zudem durch Designänderungen des iPhones angetrieben und wir erkennen Chancen wie AR/VR erst mittel- bis langfristig als besonders wichtig an. Hier deutet sich ein starkes mehrjähriges Wachstumspotenzial an, da die Automatisierungsdurchdringung trotz des viel zitierten Marktwachstums immer noch gering ist und die Betreiber immer ausgefeiltere Automatisierungsfunktionen einsetzen wollen.



Auch Branchen wie die Lebensmittel- und Getränkeindustrie sowie die Biopharmabranche beginnen, die maschinelle Verarbeitung stärker zu nutzen, und andere Branchen wie die Medizintechnik und die Verpackungsindustrie werden diesem Beispiel folgen. Keiner dieser Industriezweige wird wahrscheinlich einzeln zu den Top Drei gehören, aber zusammengenommen werden sie sich summieren. So entstehen für Cognex Möglichkeiten, auf andere Bereiche der Bildverarbeitung und auf angrenzende Märkte auszuweiten. Zurzeit arbeitet Cognex hauptsächlich mit fest installierten Kameras oder Lesegeräten, die Produkte im Vorbeigehen scannen und prüfen.

Im Laufe der Zeit, wenn immer mehr Branchen die Robotik einsetzen, entstehen mehr Möglichkeiten für stärker integrierte Bildverarbeitungssysteme für Roboter, insbesondere für Unternehmen, die Robotern den Vorzug geben, die sicher mit menschlichen Arbeitern zusammenarbeiten und auf ein breiteres Spektrum von Umständen reagieren können.

Ebenso erkennen wir Möglichkeiten für Cognex, sein 3D-Vision-Geschäft auszubauen, mehr Software-Funktionen hinzuzufügen und möglicherweise in die Messtechnik zu expandieren (das Unternehmen hat sich in den letzten Jahren sowohl in der industriellen Bildverarbeitung als auch in der Messtechnik etabliert).

Zu den fundamentalen Aussichten: Zwar dürfte der Druck der Lieferkette die Margen im GJ'22 weiter belasten, aber mit geschätztem 16% Umsatzwachstum dürfte noch immer eine Steigerung des EBITDA und der operativen Marge er-

reicht werden. Hier wird die Stärke in Bereichen wie der Automobilindustrie, der Logistik und mehreren kleineren industriellen Endmärkten dieses Wachstum stützen.

Längerfristig rechnen wir bei Cognex daher mit einem Umsatzwachstum im niedrigen zweistelligen Bereich, wobei das Unternehmen seinen Umsatz über die kommenden acht Jahre auf über 3 Mrd. Dollar verdreifachen sollte. Denn die adressierbaren Märkte von Cognex werden im Laufe der Zeit immer rasanter wachsen, da immer mehr Branchen die Automatisierung übernehmen, insbesondere in Bereichen wie der Qualitätskontrolle, und ich erwarte ein stärkeres Wachstum in Verbindung mit Möglichkeiten wie 3D-Vision, Robotik-Vision und Software.



Fazit: Mit einem reichhaltigeren Mix aus höherwertigen Verkäufen (einschließlich Software) und einer verbesserten Skalierung erwarten wir, dass die Cashflow-Margen von den hohen 20% der letzten Jahre in Richtung der mittleren 30% steigen werden.

Das ist keineswegs eine konservative Annahme, aber dieses Geschäft ist relativ kapitalschonend (Capex/Umsatz unter 3%) und es gibt aus technischer Sicht bedeutende Eintrittsbarrieren für Konkurrenten. Zur Aktie: Nach der schnellen Rally von 62 auf 79 Dollar erfolgte die Korrektur auf rund 70 Dollar, wo wir nun erneut einsteigen wollen.

Darling Ingredients: Profitable Verwertung

Darling Ingredients ist schon seit langem ein Bestandteil unserer Favoritenliste. Aber es lohnt sich noch immer, hier neu zu investieren! Dar-

ling ist ein diversifizierter Verarbeiter von Bioabfall-Recycling und erneuerbaren Chemikalien. Als solches bietet es eine der besten nachhaltigen Anlagen auf dem Markt für jede Anlagestrategie und jeden Ausblick. Das Unternehmen beweist, dass man bei Spekulationen mit Earth-First-Technologien kein Geld verlieren muss.

Darling bietet eine Investition in eine breite Palette nachhaltiger Industrien wie die Biokraftstoffproduktion, Abfallrecyclingtechniken und sogar die Produktion von Tierfutter. Dieses Segment ermöglicht z.B. eine Abfallreduzierung in der Fleischproduktionsindustrie, da Darling Abfälle sammelt, um sie in eine Vielzahl von Endprodukten umzuwandeln, anstatt große Mengen an Fleischabfällen zu verrotten und Kohlenstoff in Deponien freizusetzen.

Da dieses Segment mit ~40% der größte Umsatzbereich des Unternehmens ist, ist es wichtig, die Aussichten in diesem Segment zu betrachten. Auch das Joint Venture mit Valero, Diamond Green Diesel, ist Nordamerikas größte Produktionsanlage für erneuerbaren Diesel. Das Joint Venture erhöht die Produktion derzeit von 160 Mio. Gallonen pro Jahr auf 400 Mio. Gallonen pro Jahr für 2021/22 und plant eine neue Anlage in Texas für über 1,0 Mrd. Gallonen pro Jahr.



Die Auswirkungen dieses Segments wirken sich direkt auf das EBITDA aus. Da die Preise für Kraftstoffe auch 2022 auf einem hohen Niveau bleiben werden, erwarten wir, dass das Gesamtwachstum durch ein anhaltendes Margenwachstum und den Verkauf von eben diesen Produkten unterstützt wird.

Neben dem Wachstum hat das Unternehmen auch eine grundsolide Kapitalbasis geschaffen, die mit hohen Gewinnmargen, reichlich Liquidität und sinkenden Schulden verbunden ist. Während der Cashflow in den letzten zehn Jahren im Wesentlichen bei Null lag, konnte das Unternehmen ein starkes Wachstum des Nettogewinns verzeichnen. Der Verschuldungsgrad hat sich im Laufe der Jahre ebenfalls verringert, und das Unternehmen nutzt seine revolvingende Kreditfazilität in Höhe von 1,0 Mrd. Dollar gut aus.

Fazit: Diese Story ist noch lange nicht am Ende! Gelingt der Break bei 85 Dollar, raten wir zu Zu- und Neukäufen!

Jacobs Engineering: Solides Wachstum

Das gleiche gilt für Jacobs Engineering! Auf seinem jüngsten Investorentag gab Jacobs das Ziel aus, bis zum GJ 2025 einen Gewinn pro Aktie von 10 Dollar zu erreichen, mit einer zusätzlichen Steigerung von 1 bis 2 Dollar durch Fusionen und Übernahmen. Der Auftragsbestand des Unternehmens ist nach wie vor solide, ab der zweiten Jahreshälfte 2022 und darüber hinaus dürften die Infrastrukturinvestitionen der US-Regierung eine wichtige Triebfeder für das Wachstum der Pipeline des Unternehmens bleiben.

Letzten Monat meldete Jacobs seine Ergebnisse für das erste Fiskalquartal 2022. Der Umsatz des Unternehmens lag bei 3,38 Mrd. Dollar (unverändert gegenüber dem Vorjahr) und verfehlte damit die Konsensschätzungen von 3,51 Mrd., während das bereinigte EPS von 1,56 Dollar (+10,8% gegenüber dem Vorjahr) die Konsensschätzung um 10 Cent verfehlte.

Das wichtigste Highlight der Ergebnisse von Jacobs im letzten Quartal war jedoch das solide Wachstum des Auftragsbestands, der im Jahresvergleich um 12% stieg, was auf ein zweistelliges Wachstum in allen drei Segmenten zurückzuführen ist. In den Segmenten Critical Mission Solutions wuchs der Auftragsbestand

im Jahresvergleich um 11,5%, unterstützt durch neue Aufträge in den Bereichen Raumfahrt, Cyber und Intelligence, während der Auftragsbestand im Bereich People & Places Solutions im Jahresvergleich um 9,8% stieg. Das kürzlich erworbene PA-Consulting-Geschäft verzeichnete einen Anstieg des Auftragsbestands um 11% im Jahresvergleich.

Auch die Margenaussichten des Unternehmens sehen gut aus. Das Segment Critical Mission Solutions hatte im letzten Quartal eine Betriebsgewinnmarge von 9,6%, während das Segment People and Places Solutions eine Betriebsgewinnmarge von 13,2% erzielte. Für das gesamte Geschäftsjahr 2021 wies das Segment Critical Mission Solutions (CMS) eine Betriebsgewinnmarge von 8,8% auf, während People and Places Solutions eine Betriebsgewinnmarge von 13% erzielte. Darüber hinaus hat die neu erworbene PA Consulting höhere operative Margen (21,8% für Q1 2022, 24,1% für GJ 2021) als diese beiden Geschäftsbereiche und wächst schneller.



Das bereinigte 5-Jahres-Durchschnitts-Kurs-Gewinn-Verhältnis liegt bei 17. Wenn wir davon ausgehen, dass das Unternehmen in der Lage ist, bis zum 2022 GJ 2025 sein historisches Durchschnittsmultiplikatorverhältnis zu erreichen (was angesichts der guten Wachstumsaussichten nicht schwierig sein dürfte), ergibt sich ein Kursziel von mindestens 192 Dollar. Fazit: eine solide Story, untermauert mit soliden Finanzdaten und einem spannenden Kursbild.

Jinko Solar: Günstig bewertet

Jinko hat kürzlich mit seinem chinesischen Börsengang billiges Kapital freigesetzt und ist das



erste Unternehmen, das weltweit 100 GW an Solarmodulen geliefert hat. Beeindruckende Ergebnisse für das vierte Quartal erklären, warum die Aktie noch immer sehr attraktiv ist: Mit einem Umsatzwachstum von 73,9% und einem Umschwung von einem Verlust von 57,8 Mio. Dollar auf einen Gewinn von 37,9 Mio. Dollar zeigt sich hier, wohin die Reise geht. Der Gesamtjahresumsatz stieg um 16,2% auf 6,4 Mrd. Dollar. Das Kapazitätswachstum deutet für 2022 auf ein Umsatzwachstum von 49% hin!

Dieser Anstieg deckt sich mit der Konsensschätzung der Analysten. Die Nachfrage nach Solarenergie wird wohl weiter steigen, und es wird erwartet, dass zeitgleich die Gestehungskosten sinken. Auch der operative Cashflow entwickelte sich positiv, reichte aber nicht aus, um den hohen Investitionsbedarf auszugleichen. Jinko geht davon aus, dass es im Jahr 2022 1,8 bis 1,9 Mrd. Dollar für Investitionen ausgeben wird, gegenüber 1,3 Mrd. Dollar im Jahr 2021.

Es gibt zwei Gründe für den hohen Investitionsbedarf: Produktionsausbau und Innovation. JinkoSolar entwickelt seine Solarmodule kontinuierlich weiter, um eine bessere Leistung zu erzielen. Das schnelle Branchenwachstum unterstützt dabei die Expansion des Unternehmens. Der Cash-Bedarf ist kein Problem, wenn das Unternehmen genügend Finanzmittel findet. Schlussfolgerung: JinkoSolar ist für sein Wachstum günstig bewertet. Wie die meisten chinesischen ADR-Werte in den USA hat Jinko einen China-Abschlag. Der chinesische Börsengang zeigt auch, dass das Unternehmen auf seinem Heimatmarkt viermal so hoch bewertet ist und

Jinko hat signalisiert, dass die chinesischen Barmittel aus dem Börsengang für Investitionen verwendet werden sollen. Uns gefällt aber die relative Stärke und die Story. Wir steigen erneut mit einer Anfangsposition ein und kaufen beim Break zu.

NRG Energy: Wandel läuft

Auch NRG Energy hatte einen rauen Start in das Jahr. Diese Schwäche ist besonders überraschend, wenn man bedenkt, wie stark der Energiemarkt ist. Wir betrachten diese relative Schwäche also als eine Gelegenheit, denn NRG wandelt sich gerade von einem Energieerzeuger zu einem Energieeinzelhandelsunternehmen, was die Erträge und Margen in den kommenden Jahren stützen wird.



NRG Energy betreibt mittlerweile 23.000 MW an Erzeugungskapazität. Das Unternehmen verdient sein Geld sowohl mit der Stromerzeugung als auch mit der Energieversorgung von Haushalten/Gewerbebetrieben. Und die Ergebnisse für 2021 waren geradezu spektakulär: Die Einnahmen stiegen in Q3-21 auf 6,61 Mrd. Dollar, was einem Anstieg von 137,23% gegenüber dem Vorjahr entspricht und die Schätzungen um 2,62 Mrd. Dollar übertrifft. Auch dies war kein einmaliges Ereignis. Betrachtet man die vergangenen Gewinnankündigungen von NRG, so hat das Unternehmen die Schätzungen regelmäßig übertroffen. NRG hat auch die Umsatzschätzungen in den letzten drei Quartalen deutlich übertroffen, in Q1, Q2 und Q3 um 221%, 85% bzw. 65%. Dieser Umsatzanstieg zeigt, welche Preissetzungsmacht ein Unternehmen wie NRG in einer Zeit steigender Energiekosten hat.

Ferner: Im Vergleich zum Zeitraum vor Covid ist die EBITDA-Marge von NRG um 27,58% gestiegen und die Einnahmen sind um 123,7% in die Höhe geschwungen. NRG hat zudem in der Vergangenheit seine Dividende jährlich um 7-9 % erhöht und weist derzeit eine Forward-Rendite von 3,56 % auf, was es zu einer guten Wahl für jene Leser macht, die in dem unsicheren Marktumfeld, in dem wir uns derzeit befinden, nach stabiler Rendite suchen. Indes:

Die Bilanz von NRG ist mit einer Gesamtverschuldung von 7,94 Mrd. Dollar und nur 259 Mio. Dollar an Barmitteln das schwächste Glied des Unternehmens. NRG ist daher in hohem Maße auf den Cashflow aus dem operativen Geschäft angewiesen, um seine Schulden zu bedienen, und das hat das Unternehmen in der Vergangenheit auch getan. Das Unternehmen bleibt jedoch liquide. NRG genehmigte im Dezember 2021 ein Aktienrückkaufprogramm in Höhe von 1 Mrd. Dollar. Dieser Rückkauf von ~10% der im Umlauf befindlichen Aktien dürfte in den nächsten Jahren zu einer Steigerung der Erträge und der Aktionärsrendite beitragen und spiegelt auch den Optimismus des Managements in Bezug auf die weitere Entwicklung des Unternehmens und seine derzeit günstige Bewertung.

Fazit: Mit einer aktuellen Marktkapitalisierung von nur 9,75 Mrd. Dollar ist NRG geradezu spottbillig! Die Strompreise befinden sich auf dem höchsten Stand seit einem Jahrzehnt, und die Preissetzungsmacht, die NRG im vergangenen Jahr unter Beweis gestellt hat, ist ein weiterer Grund, die Aktie positiv zu bewerten. Wir rechnen daher mit Kursen um 55 Dollar innerhalb der nächsten 12 Monate. Aktueller Kurs: 39 Dollar. Also weiter ein Kauf.

Brookfield Infrastructure Partners: Attraktiver Dividentitel

Einen Schritt weiter ist Brookfield Infrastructure Partners. Der erfolgte Break ist ein klares Signal seitens des Marktes, da auch hier die Story noch keine Anzeichen einer Schwäche erkennen lässt.

Brookfield investiert weltweit in Unternehmen, die das Rückgrat der Wirtschaft bilden, darunter Strom- und Gasversorger, Eisenbahnen, Häfen, Mautstraßen, Pipelines und Erdgasspeicher. Die Aktivitäten des Unternehmens sind geografisch diversifiziert, wobei der Schwerpunkt auf Nordamerika, Südamerika, Europa, Indien und Australien liegt.

Damit nicht der Eindruck entsteht, dass es sich bei dem Unternehmen um einen Dinosaurier der alten Wirtschaft handelt, fasst es durch den Besitz von Telekommunikationstürmen, Glasfaserleitungen und Datenspeicherkzentren auch zunehmend Fuß in der digitalen Wirtschaft. Infrastrukturanlagen sind Großunternehmen mit hohen Eintrittsbarrieren, und da sie für die Wirtschaft unverzichtbar sind, generieren sie in guten wie in schlechten Zeiten stetige Cashflows.



Als Brookfield Infrastructure am 2. Februar seine Ergebnisse für das vierte Quartal bekannt gab, erhöhte das Unternehmen seine vierteljährliche Ausschüttung um 6% auf 54 US-Cents pro Anteil oder 2,16 Dollar jährlich. Wichtig: Das Unternehmen hat seine Ausschüttung seit mehr als einem Jahrzehnt jährlich erhöht, und das wird mit ziemlicher Sicherheit auch weiterhin so bleiben, da das Unternehmen Dividenden-erhöhungen von 5% bis 9% pro Jahr anstrebt. Brookfield wies zudem darauf hin, dass "eine höhere Inflation für stabile Infrastrukturunternehmen wie unseres günstig ist". So sind etwa 70% der Einnahmen an die lokale Inflation gekoppelt, wobei diese Zahl bei den Versorgungs-, Transport- und Datenanlagen auf 80 bis 90% steigt.

Darüber hinaus enthalten viele der Midstream-Energiegeschäfte des Unternehmens Inflationsanpassungen oder profitieren von höheren Rohstoffpreisen. Da die Kerninfrastruktur größtenteils aus Fixkosten besteht, ist BIP in der Lage, von der Indexierung der Einnahmen an die Inflation im kommenden Jahr zu profitieren, ebenso wie von den Auswirkungen einer erhöhten Inflation über mehrere Jahre hinweg. Keine Frage: Neben Brookfield Renewable, welche wir bereits empfohlen hatten, ist auch Brookfield Infrastructure ein klarer Kauf.

Vielversprechend sieht es mittlerweile auch bei diesem Rückkauf aus:

Johnson Controls: Öffnungsperspektiven

Johnson Controls International bietet bekanntlich eine breite Palette von Produkten, Dienstleistungen, Systemen und Lösungen an, um die Gebäude nachhaltiger zu gestalten. Zu den Gebäudesystemen des Unternehmens gehören Klimasteuerungen, Brandschutz- und Sicherheitslösungen.

Folglich ist der Zielmarkt von JCI größer als der anderer Wettbewerber. Wir sprechen hier von einem Unternehmen, das nach eigenen Angaben weltweit einen Markt von mehr als 300 Mrd. Dollar anvisiert. Außerdem geht JCI davon aus, dass Dekarbonisierung, gesunde Gebäude und intelligente Gebäude ein Marktpotenzial von 250 Mrd. Dollar darstellen.

Was der aktuelle Kursverlauf der Aktie nicht zeigt: Wenn ein Unternehmen den Gewinn pro Aktie lange genug steigern kann, wird sein Aktienkurs irgendwann folgen. In den letzten drei Jahren ist der Gewinn pro Aktie bei Johnson Controls International um 15% pro Jahr gestiegen. Und auch die Schätzungen für das laufende und darauffolgende GJ lassen keine Bremsspuren erkennen: 2,33 Dollar für dieses und 3,03 Dollar für 2023, aktuelles KGV mithin 18!

Für den Kauf der Aktie sprechen drei zusammenhängende Gründe: 1. Die Ausrichtung auf



gewerbliche Gebäude und deren Kühlösungen bedeutet, dass das Unternehmen für die kommende Welle von Gebäudewiedereröffnungen gut aufgestellt ist. 2. Langfristig bietet sich Johnson eine beträchtliche Wachstumschance, die sich aus den zunehmenden regulatorischen Anforderungen an die Gebäudeeffizienz und den Netto-Null-Emissionsausstoß ergibt. 3. Open-Blue (eine Sammlung von vernetzten Lösungen, die künstliche Intelligenz nutzen, um die Leistung eines Gebäudes zu verbessern) wird den

Serviceumsatz mit höheren Margen steigern und das Gesamtangebot für die Kunden verbessern. Das Management ist zudem der Ansicht, dass die Notwendigkeit der Nachrüstung von Gebäuden zur Erfüllung der Netto-Null-Emissionsziele und der behördlichen Anforderungen eine große Chance darstellt.

CEO George Oliver sagte bei der jüngsten Gewinnbenachrichtigung, dass Gebäude 40% der weltweiten Treibhausgasemissionen ausmachen und dass "groß angelegte Investitionen in die Dekarbonisierung einen Wendepunkt erreicht haben". JCI geht daher davon aus, dass die Investitionen, die für gewerbliche Gebäude erforderlich sind, um Netto-Null-Ziele zu erreichen, Hunderte von Milliarden Dollar erreichen werden.

Fazit: Der Chart deutet bereits an, wohin die Reise im zweiten Halbjahr gehen dürfte: bei der aktuellen Bewertung sind Kurse um 80 per Jahreswechsel nicht ausgeschlossen! //

WIR IM NETZ: PODCAST & YOUTUBE-KANAL - FÜR IHRE AKTUELLE INFORMATION



Im Podcast "Papa, erklär mal Börse" diskutieren Carsten Müller und seine Tochter Charlene Parus, was die Märkte so umtreibt. Aber es geht auch immer wieder um das Rüstzeug für erfolgreiche Kapitalanlage. Begriffe, die man kennen sollte, Abkürzungen, Anlagestrategien.

Abrufen können Sie den Podcast auf den bekannten Plattformen wie Spotify, Deezer, Apple und Google Podcast und natürlich auch auf unserer Internetseite www.boerse-global.de



Auf unserem Youtube-Kanal gibt Börse Global / Future Money in Kooperation mit Redakteur und Börsen-Profi Jens Bernecker regelmäßige Einschätzungen zur aktuellen Marktlage. Wir zeigen Tendenzen und Zusammenhänge und sprechen über Chancen und Risiken einzelner Branchen und Aktien.

Dabei in gewohnter Weise mit ruhiger Hand, dabei auch quergedacht, auf jeden Fall unabhängig und pointiert.

Future Money ETF-Strategie

Aufgelegt: 19.09.2020

Kapital: 120.000 EUR (Aufstockung um 20.000 EUR 05.04.2021)

22.04.22

ETF	Börse	ISIN	Währung	Stückzahl	Kauf	Kaufkurs	Akt. Kurs	G/V EUR	G/V %
Defiance Next Gen Connectivity ETF	USA	US26922A2895	USD	300	21.09.20	31,57	35,48	1831,24	22,76%
ETFMG Prime Cyber Security ETF	USA	US26924G2012	USD	220	19.10.20	49,72	55,40	2025,38	21,81%
ETFMG Prime Mobile Payments ETF	USA	US26924G4091	USD	100	19.10.20	57,14	47,74	-420,64	-8,67%
First Trust Clean Edge Smart Grid Infrastructure Fund	USA	US33737A1088	USD	100	05.10.20	76,32	88,27	1718,45	26,55%
First Trust Cloud Computing ETF	USA	US33734X1928	USD	100	26.10.20	88,19	80,11	-32,94	-0,44%
Global X Internet of Things ETF	USA	US37954Y7803	USD	300	07.12.20	32,63	30,00	173,25	2,12%
Global X Robotics & Artificial Intelligence ETF	USA	US37954Y7159	USD	300	30.11.20	32,99	25,10	-1328,73	-15,98%
iShares Global Infrastructure ETF	USA	US4642883726	USD	200	05.04.21	45,89	50,88	1659,08	21,31%
Lycor MSCI Future Mobility ESG Filtered UCITS	D	LU2023679090	EUR	500	05.10.20	10,88	17,56	4165,42	90,28%
Procore Space ETF	USA	US74280R2058	USD	300	25.01.21	29,10	24,25	-646,88	-8,74%
SPDR S&P Kensho Smart Mobility ETF	USA	US78468R6898	USD	190	05.10.20	43,19	41,78	-538,13	-6,81%
VanEck Vectors Video Gaming and eSports UCITS ETF	USA	US92189F1140	USD	150	21.09.20	62,70	51,31	-868,48	-10,84%

Depot (EUR) 96068,67

Liquidität (EUR) 32159,63

Gesamt (EUR) 128228,30

G/V 6,86%

Dispositionen "Future Money" 16/22

Unternehmen	ISIN	Seite	Aktion
Cognex	US1924221039	3	Kauf
Darling Ingredients	US2372661015	4	Kauf
Jacobs Engineering	US4698141078	5	Kauf
Jinko Solar	US47759T1007	6	Kauf
NRG Energy	US6293775085	7	Kauf
Brookfield Infrastructure Partners	BMG162521014	7	Kauf
Johnson Controls	IE00BY7QL619	8	Kauf

Legende: KS - Kaufsignal; SB Stop-Buy, KL - Kauflimit

Passwort Abo-Bereich - April 2022**was411****Impressum / Disclaimer**

Future Money erscheint wöchentlich
Bezugspreis regulär monatlich: 39,90 EUR
(inkl. gesetzl. MwSt.)

Rechnungstellung erfolgt im Voraus. Kündigungsfrist jeweils 7 Tage zum Ende des Bezugszeitraumes. Der Inhalt ist ohne Gewähr. Nachdruck nicht erlaubt. Kein Teil darf (auch nicht auszugsweise) ohne unsere ausdrückliche vorherige Zustimmung reproduziert werden. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens hergestellte oder genutzte Kopie verpflichtet zur Gebührenzahlung an den Verleger. Alle Informationen beruhen auf Quellen, die wir als zuverlässig erachten. Alle Hinweise dienen der aktuellen Information ohne letzte Verbindlichkeit, begründen also kein Haftungsobligo. Erfüllungsort und Gerichtsstand: Berlin. ALLE RECHTE VORBEHALTEN.

Risikohinweis: Alle Börsen- und Anlagegeschäfte sind grundsätzlich mit Risiken verbunden. Verluste können nicht ausgeschlossen werden. Der Leser sollte die von den Banken herausgegebenen Informationsschriften „Basisinformationen für Wertpapier-Vermögensanlagen“, „Basisinformationen über Finanzderivate“ und „Basisinformationen über Termingeschäfte“ sorgfältig gelesen und verstanden haben.

Bildnachweise:

Titelbild - Brebca / stock.adobe.com

Rückkäufe - William Iven / unsplash.com